



7. Berlin / Brandenburger Pflahtag 12.02.2009
Eröffnungsvortrag: Selbstbestimmung und Pflegebedürftigkeit

—

Assistenz statt Pflege

Prof. Dr. Hanna Löhmannsröben

Email: loehmannsroeben@evfh-berlin.de

Evangelische Fachhochschule Berlin

Teltower Damm 118-122

14167 Berlin

www.evfh-berlin.de

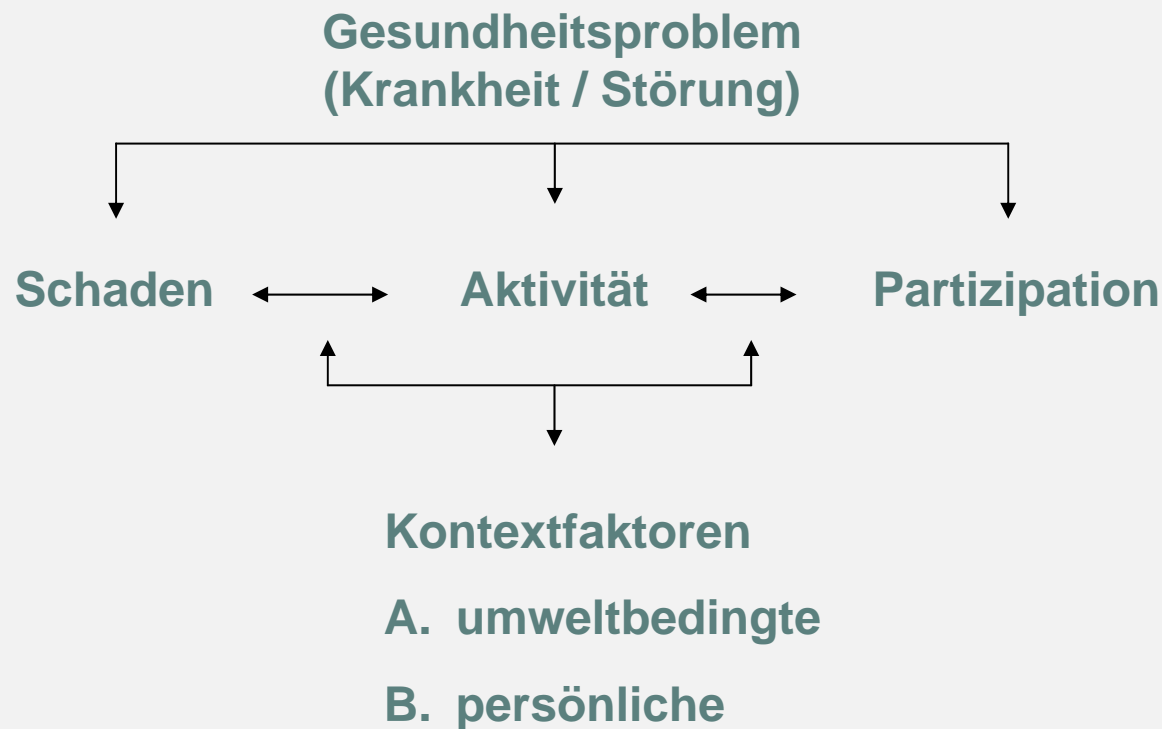
Von der Verwahrung über die Förderung zur Selbstbestimmung



ASD
 Assistenzbedarfe in sieben Dimensionen

Leitbild	Gängiges Menschenbild	Professionelle Orientierung	Methodische Ausrichtung	Zugehörige Institution
Verwahrung 1945 bis in die 70er Jahre	Biologisch nihilistisches Menschenbild; Gleichsetzen von geistiger Behinderung und Krankheit; der behinderte Mensch als Patient	Primat der Medizin	Pflegen, Schützen, Bewahren	Anstalten und psychiatrische Kliniken
Förderung Ab den 60er Jahren	Der Mensch mit Behinderung als defektes Wesen-Defizitorientierung; der Mensch wird gesehen als Summe der motorischen kognitiven soziale (und emotionale) Fähigkeiten	Medizinisch- (funktions-) therapeutische Richtungen, wie Kranken-Gymnastik, Ergotherapie u.a., Heilpädagogik, Geistigbehindertenpädagogik	Förderung Therapie	Sonder-einrichtungen
Selbstbestimmung Ab Mitte der 80er Jahre	Der Mensch ist ausgestattet mit Fähigkeiten der Selbstregulation (humanistische Sichtweise); der Mensch in seiner sozialen und Umweltbezogenheit (ökosystemtrische Sicht)	Entpädagogisierung Eine über neue Curricularerweiterte sozialpädagogische Ausrichtung	Empowerment Dialogische Begleitung Erwachsenen Bildung	Integrative Kindergärten und Schulen, ambulante Hilfen (betreute Wohnformen) offene Hilfen

Personenkreis Menschen mit Behinderung





Herkömmliche Behindertenhilfe / Heilpädagogik	Empowerment-Konzept
Behinderter = Patient	Behinderter = Experte
Professioneller Helfer = Experte	Professioneller Helfer = Assistent
Medizinisches Modell	Sozialwissenschaftliches Modell
Individuumzentrierte (biologische) Ursachenforschung	Kontextuelle, bio-psycho-soziale Problemsicht
Defizitorientierung	Ressourcenorientierung
Individualistisch - disziplinierende Intervention	Lebensweltorientierte Behindertenarbeit
Ziel: reibungslose Anpassung / gesellschaftliche Verwertbarkeit	Ziel: Selbstbestimmung
helferdominant / autoritär	Betroffenendominant / kooperativ
Segregation	Integration
(totale) Sondereinrichtungen	Mobile, bedarfsgerechte, gemeinde-integrierte u. vernetzte Hilfen
Besonderung	Normalisierung
menschliche Entfremdung	sinnerfüllte Lebensverwirklichung

Die Bedeutung des Paradigmawechsels in der Behindertenhilfe

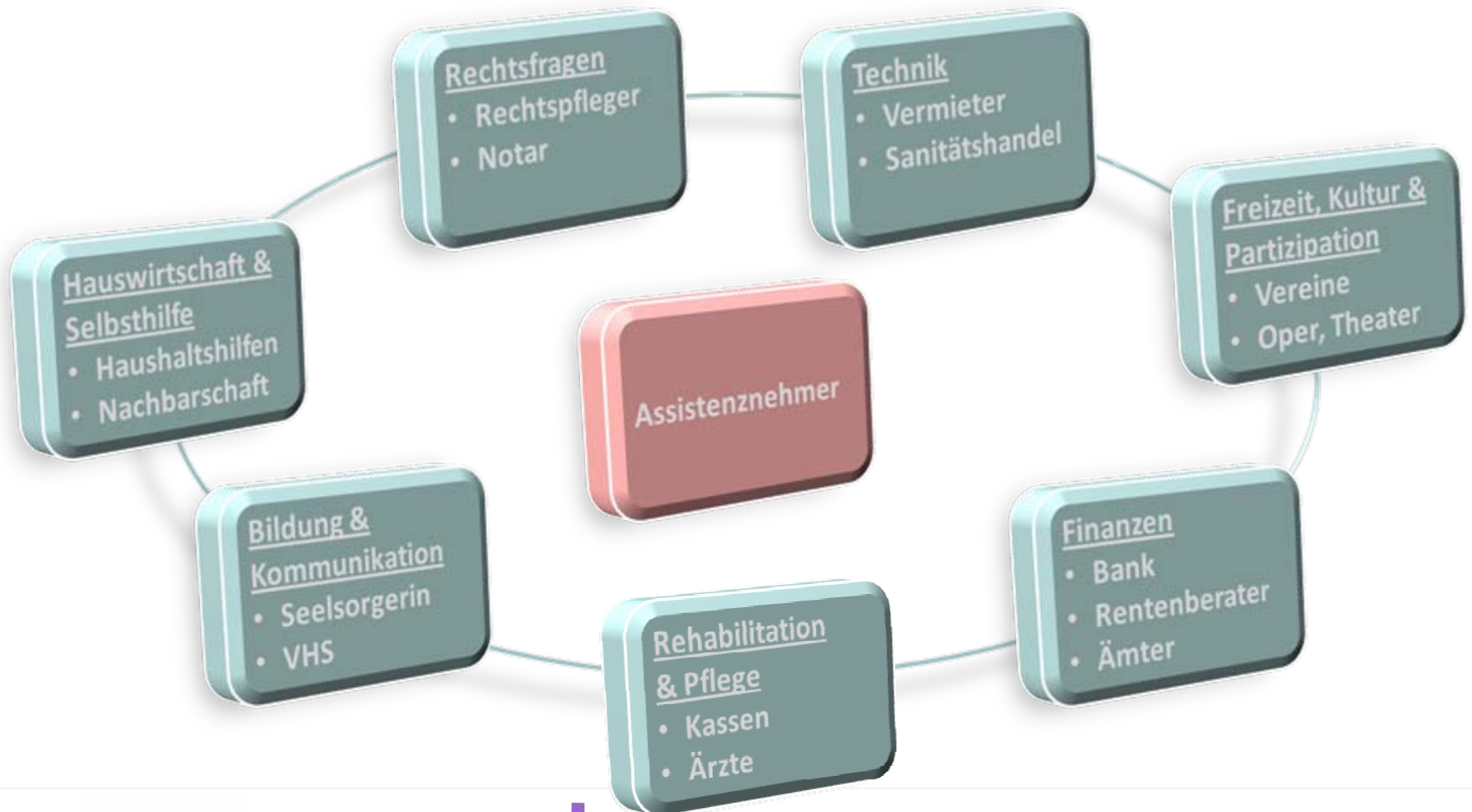


	Rehabilitationsparadigma (traditionelle Behindertenhilfe)	Selbstbestimmtes Leben Paradigma (soziale Bewegung behinderter Menschen)
Problem Definition	Körperliche bzw. geistige Einschränkung, mangelnde Fähigkeit zur Berufsausbildung	Abhängigkeit von Fachleuten, Angehörigen etc.
Ort des Problems	Die bzw. der einzelne Betroffenen bzw. Mensch mit Beeinträchtigung selbst	Die Umwelt, der Rehabilitationsprozess
Problemlösung	Fachkundiges Vorgehen von Professionellen im Rahmen der medizinischen, beruflichen oder sozialen Rehabilitation	Peer Counseling / Peer Support, d.h. Beratung Betroffener durch Betroffene in Form z.B. Rechtsbeistand, Selbsthilfe, Kontrolle von Organisationen und Dienstleistungen durch Betroffene, Abbau von Barrieren
Soziale Rolle	Patient(in) oder Klient(in)	Konsumentin bzw. Konsument oder Kunde bzw. Kundin
Zuständigkeit	Professionelle in ihrer Rolle als Experten durch Qualifikation	Behinderte Menschen in ihrer Rolle als Expertinnen und Experten durch Betroffenheit
Zielvorgabe	Größtmögliche Fähigkeiten in Bezug auf Aktivitäten des täglichen Lebens, Berufstätigkeit ➤ Selbstständigkeit	Selbstbestimmte Lebensgestaltung des täglichen Lebens ➤ Selbstbestimmung

Modell



7 Dimensionen zur ganzheitlichen Erfassung der Assistenzbedarfe des Menschen





Das Modell der Persönlichen Assistenz

Personal-
kompetenz

Anleitungs-
kompetenz

Organisations-
kompetenz

Finanz
kompetenz

Spektrum erbrachter Hilfeleistungen

- Hilfen bei der Körperpflege
- Hilfen im Haushalt
- Mobilitätshilfen
- Kommunikationshilfen
- Handreichungen usw.

Spektrum erbrachter Hilfeleistungen

- Häuslicher Bereich
- Ausbildung / Berufstätigkeit
- Gesellschaftliche Partizipation
- Freizeit



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.7dimensionen.de

Prof. Dr. Hanna Löhmannsröben

Email: loehmannsroeben@evfh-berlin.de

Evangelische Fachhochschule Berlin

Teltower Damm 118-122

14167 Berlin

www.evfh-berlin.de